

Renditestarke Kindheitsträume

von Stephan Zimprich (Hamburg)

Sie sind alt, sie sind schön und sie werden immer teurer: Oldtimer sind längst nicht mehr nur Liebhaberstücke. Neben dem Spaß am Kindheitstraum lockt auch das Geld: Besonders exklusive Exemplare erzielen inzwischen Millionenpreise.



Mercedes 300 SL "Gullwing":
Unter 400.000 Euro ein
Schnäppchen

Robert M. Lee ist geduldig. Der Millionär aus Nevada kaufte sich 1956 einen Ferrari 250 GT Boano Cabrio - für den Spottpreis von 9500 \$. Lee stellte den Wagen in seine Garage und wartete. 50 Jahre später, auf der alljährlichen Oldtimer-Show im amerikanischen Pebble Beach, erntete er den Lohn seines Langmuts: Die Juroren kürten den Wagen zum Dritten in der Ferrari-Klasse. Mit der Auszeichnung ist der Marktwert der Rarität weiter gestiegen. Zwischen 300.000 und 600.000 Euro taxieren Experten den Traumwagen.

Der Gesamtsieger, ein Daimler Double-Six 50 Corsica Drophead Coupe von 1931, kam ebenfalls aus Lees Garage - und wird auf 5 Mio. \$ geschätzt. Den Weg zum Concours legte das gute Stück in einem Trailer zurück. Nur für die Auffahrt zur Wertungsrampe musste der Motor dann doch noch seine Arbeit verrichten.



Robert M. Lee feiert seinen
Triumph beim Concours
d'Elegance im kalifornischen
Pebble Beach

Der Golfplatz in Pebble Beach nahe der US-Stadt Monterey ist einmal im Jahr der Nabel der Welt für den exklusiven Oldtimer-Markt. Ende August trafen sich hier die Enthusiasten mit dem ganz dicken Geldbeutel. Der Concours d'Elegance, ein Schönheitswettbewerb in Chrom und Blech, ist das unumstrittene Highlight der Szene. In 27 Klassen, von Fahrzeugen Jahrgang 1915 und älter bis hin zu Nachkriegsrennwagen, werden dort die Schönsten unter den Teuren prämiert.

100 Mio. \$ Auktionserlös

Prognosen: In vier Tagen wurden bei den sechs Auktionen rund 100 Mio. \$ umgesetzt. Spitzenreiter war ein Mercedes-Benz Typ S Torpedo Roadster aus erster Hand, der bei Christie's für 3,65 Mio. \$ den Zuschlag bekam.

Wer auf der Suche nach einem Oldtimer-Investment ist, sollte die 175 \$ für das Tagesticket nicht scheuen: Renommiertere Auktionshäuser versteigern rund um die Show ihre Schätze. Das Interesse übertraf in diesem Jahr alle



Für diesen Lola-Chevrolet
Mark 6 GT erwartet das
Auktionshaus Bonhams einen
Erlös zwischen 180.000 und
270.000 Euro

Am Freitag steht dann das traditionsreiche Goodwood Revival zwischen Portsmouth und Brighton auf dem Programm - zusammen mit einer Klassiker-Versteigerung des Auktionshauses Bonhams. Für das Top-Angebot, einen Zwei-Liter Maserati-Rennwagen von 1933, wird ein Erlös zwischen 300.000 und 400.000 Euro erwartet.

Es sind nicht nur Kindheitsträume, die die Portemonnaies der Käufer locker sitzen lassen. Den richtigen Riecher vorausgesetzt, ist eine saftige Wertsteigerung fast sicher. "Einige Aston Martin-Modelle haben allein in den letzten Monaten um 50 Prozent zugelegt", sagt Jan Lühn, bis vor kurzem Automobilexperte beim Auktionshaus Christie's und heute selbständiger Consultant. Er warnt aber auch: "Die Preise sind momentan auf einem absoluten Hoch, selbst für mittelmäßige Autos werden horrende

Preise gezahlt."

Russische Nachfrage treibt Preise



Bonhams-Objekt mit
Geschichte: In diesem
Formel 1-Rennwagen fuhr

Genauso wenig, wie im Kunstmarkt neue Van Goghs oder Picassos die Preise drücken könnten, gibt es Nachschub an alten Autos. Preistreibend wirkt außerdem, dass sich die Nachfragebasis verbreitert hat: "Inzwischen entdecken auch reiche Russen Oldtimer, und aus China kommt verstärkt Nachfrage", sagt Alf Cremer von der Fachzeitschrift "Motor Klassik". Zurzeit verschiebe sich der Markt: Das Interesse an Wagen aus den 50er Jahren lasse nach, Baujahre ab 1960 seien dagegen im Kommen. Das bestätigt auch Lühn: "Sportwagen aus den 60er Jahren sind ein Blue Chip-Investment."

Stefan Bellof

Der Wert eines Fahrzeugs bestimmt sich über die drei magischen Worte der Branche: Qualität, Rarität, Geschichte. Je besser der Zustand, je seltener das Fahrzeug und je prominenter die Rennerfolge, desto größer die Chance auf Wertsteigerung. Der Preis für Raritäten wie der Mercedes 300 SL mit seinen weit ausladenden Flügeltüren oder der von Albrecht Graf von Goertz in zeitloser Schönheit gezeichnete BMW 507 stieg im vergangenen Jahr um 20 Prozent.



Der BMW 507 gilt wegen seines zeitlos-eleganten Designs als einer der meistgesuchten deutschen Nachkriegsklassiker

Originalzustand. Spoiler, Kotflügelverbreiterungen und anderes Zubehör aus dem Selbstdarstellungsrepertoire jugendlicher Landstraßenrowdies macht die Renditechance so gut wie zunichte. Dafür sind die Fahrzeuge noch deutlich günstiger als ihre bereits zum Klassiker gereiften Väter.



Der Ford Escort Mk I: Wertsteigerung erwartet

"Die besten Anlagen sind Rennwagen oder von bekannten Persönlichkeiten gefahrene Wagen", erläutert Jan-Christian Richter vom Magazin "Classic Driver". "Historie" nennen die Klassikerfreunde die lückenlose Belegsammlung mit Fahrzeugbriefen, Siegerlisten, Renndokumentationen und Verkaufsbelegen, die für saftige Preisaufschläge bei einzelnen Wagen sorgen kann. "Für einen Wagen mit besonderer Erfolgsgeschichte kann schnell ein vielfaches des eigentlichen Preises fällig werden" sagt Andreas Weissenseel, Prokurist beim Klassiker-Spezialisten Mirbach.

Spoilerlose Einstiegschance

Mit deutlichen Wertzuwachsen ist auch bei den Youngtimern, die jünger als 30 Jahre sind, zu rechnen. Bei allen Youngtimern gilt: Es zählt nur der

"Der Youngtimer-Markt ist interessant, weil es kein internationaler Markt ist", sagt Lühn. Derzeit seien Wagen aus den 70er und 80er Jahren nur in Deutschland und mit Abstrichen in Großbritannien gefragt. Er erwartet, dass einige Wagen im Preis deutlich steigen. Seltenheit ist allerdings auch hier Trumpf: Ein Ford Escort I RS BDA, eine in Kleinserie hergestellte Rennversion des Kleinwagens, bringt es heute schon auf bis zu 100.000 Euro. Ebenfalls auf der Liste der kommenden Klassiker: Ford Capri - insbesondere in den Versionen RS 2600 und RS 2900 - und der VW Scirocco.

ZUM THEMA

- [\(€\) Goodbye: Der Scheunenfund](http://www.ftd.de/div/weekend/1088603067833.html)
(http://www.ftd.de/div/weekend/1088603067833.html)
- [\(€\) Auf die harte Tour](http://www.ftd.de/div/weekend/1088603067956.html)
(http://www.ftd.de/div/weekend/1088603067956.html)
- [\(€\) Generation Golf](http://www.ftd.de/div/weekend/1088603068002.html)
(http://www.ftd.de/div/weekend/1088603068002.html)

Auch heute versuchen Autohersteller immer wieder, aktuelle Modelle als zukünftigen Klassiker zu positionieren. Wer ähnlich viel Geduld hat wie Robert M. Lee, für den könnte sich ein Blick auf das Mercedes-Sondermodell SLR "722 Edition" lohnen. Der aufgebohrte Roadster bringt eigentlich alles mit, was ein Klassiker der Zukunft haben muss: eine auf 150 Exemplare limitierte Auflage, einen hohen Einstandspreis (464.000 Euro) und Rennstreckentauglichkeit. Für die passende Rennhistorie muss der Besitzer hier aber selbst sorgen.

FTD.de, 01.09.2006

© 2006 Financial Times Deutschland, © Illustration: Mercedes, Pebble Beach Concours D'Elegance, Bonhams, Bonhams, BMW, Ford